

## Mäusegeschichten

Das 1. Buch mit diesem Titel von der Autorin der „Puffelgeschichten“, Frau Sylvia Roßbach, ist jetzt erschienen und im Buchhandel erhältlich (auch online unter ISBN 9783837055757).

Vorlesegeschichten für 3- bis 7-jährige Kinder und Erstleser.

„Es war einmal eine Maus, die war ganz klein.“ Von wegen „klein“! Immerhin war Amadeus, der übrigens von allen „Mausi“ genannt wurde, schon fünf Jahre alt und ging seit längerem in den Mäusekindergarten im Eichenwald. Aber trotz seiner „großen Erfahrung“ hat auch er mit den Unwegbarkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen.

Begleitet ihn bei seiner großen Angst vor dem Impfen, der unliebsamen Bekanntschaft mit der Andersartigkeit, der brennenden Frage, ob es wirklich einen Weihnachtsmann gibt und auf der verzweifelten Suche nach dem verschwundenen Roller. Und natürlich gerät Mausi auch noch in viele andere schwierige Situationen, die ein Kind seines Alters zu bewältigen und zu verarbeiten hat.

So der Einleitungstext auf dem Umschlag. Die Geschichten sind verständlich, lehrreich und unterhaltsam. Einige Bilder in für Kleinkinder gut erfassbaren Formen und bunten Farben runden das ganze ab.

11 Geschichten auf 92 Seiten bieten eine gute Unterhaltung.



Sylvia Roßbach

### Mäusegeschichten



## Zur Autorin:

Frau Sylvia Roßbach wurde 1961 in Berlin geboren, nach ihrem Abitur 1979 erlernte sie den Beruf Bankkaufmann, den sie 25 Jahre lang ausübte,

Nach dem Berufsausstieg 2004 absolvierte sie das Fernstudium „Kinder- und Jugendliteratur“ mit erfolgreichem zertifiziertem Abschluss.

Die Freude am Schreiben entstand bereits während der Schulzeit, in der sie viele Kindergeschichten im „Spandauer Volksblatt“ (Lezinsky-Verlag) publizieren konnte.

Zwischenzeitlich schrieb sie mit Begeisterung viele Kurzgeschichten für Kinder und Erwachsene und hat bereits Preise für Laien-Autoren gewinnen können.

Inzwischen hat sie Kontakt zum europaweit zu empfangenden Radiosender „Radio Teddy 106,8“ aufgenommen und hat im letzten Jahr eine Auswahl der Kindergeschichten zur Verfügung gestellt, die im Programm vorgelesen werden.

Frau Roßbach ist verheiratet und hat eine 13-jährige Tochter, die sie bei der Gestaltung der Figur der Maus in den Mäusegeschichten inspiriert hat.

Die Homepage von Frau Roßbach lautet: [www.sylvia-rossbach.de](http://www.sylvia-rossbach.de)

Text und Fotos: Jann Wirmann

## Ich bin Puffel, der Superpatient

### Puffelgeschichten

Fortsetzungserzählung von Sylvia Roßbach  
Copyright by Sylvia Roßbach  
Info: [www.sylvia-rossbach.de](http://www.sylvia-rossbach.de)

Kinder, was ist das bloß für eine verrückte Zeit!

Ich hoffe übrigens, dass Ihr mich in der Zwischenzeit nicht ganz vergessen habt! Ihr wisst doch, ich bin der hübsche Braune im Pelzgewand mit dem weißen Kragen. Der mit den glänzenden, dunklen Latino-Augen und dem unwiderstehlichen Blick. Der im besten Mannesalter.

Dämmert's langsam?

Na, der mit dem geräumigen Bungalow aus Holz und stets genügend Gemüse vor der Tür.

Ach so, und dass ich ein Meerschweinchen bin, ist wohl so klar wie das Wasser in meinem Trinknapf, oder etwa nicht?

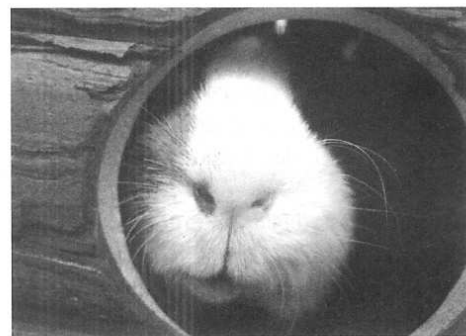
Dann eben noch einmal für die Wenigen, die mich noch nicht kennen gelernt haben (wobei es aber wirklich nicht viele sein können):

Mein Name ist *Puffel*, ich lebe bei meiner süßen Debbie, und inzwischen bin ich stattliche vier Jahre alt und wiege..., aber das ist ja nun völlig unwichtig!

Also: Außer dem normalen Wahnsinn, der hier jeden Tag im Haus abläuft, und das reicht mir eigentlich schon völlig, hatte ich vor rund sechs Wochen hier den Supergau! Das muss ich Euch erzählen, das glaubt mir sonst niemand!

Es war gerade Anfang April anno 2008. Ich wachte also eines Morgens hungrig auf und kratzte mich schläfrig mit der rechten Pfote hinter dem Ohr, als ich einen Mordschrecken bekam.

Da ahnte man nichts böses und meinte, es



würde ein ganz schöner Tag werden, und dann hockte Debbie's Papa, der Marcus, vor meinem Eingang und verkündete laut, ich hätte eine dicke Backe!

Häh? Das war doch nichts Neues! Die Tierärztin tönt doch jedes Mal herum, ich sei zu fett! Und zwar beide ‚Backen‘! Außerdem: Wie, bitte schön, wollte er das sehen können, wenn ich doch auf meinen ‚Backen‘ drauf lag?!

Ich schüttelte also nur irritiert meinen Kopf und wollte mich mit einem Häppchen Gurke ablenken, da passierte es schon.